

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe C13, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

6. März 1952

Blatt 313

Feierliche Angelobung neuernannter Schulleiter

Bürgermeister Jonas über die Aufgaben des Wiener Schulwesens

6. März (Rath.Korr.) Heute früh wurden im Stadtsenatssitzungssaal 56 neuernannte Leiter von Wiener Volks-, Haupt- und Sonderschulen durch Bürgermeister Jonas in seiner Eigenschaft als Landeshauptmann angelobt. Der schlichten Feier wohnten auch Landeshauptmannstellvertreter Weinberger, die Stadträte Bauer und Fritsch, der Geschäftsführende Präsident des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, Landesamtsdirektor Dr. Kritscha und eine Anzahl von Ehrengästen aus Wiener Schulkreisen bei.

Nationalrat Dr. Zechner stellte die bereits auf eine längere Lehrtätigkeit zurückblickenden Schulmänner vor, worauf Bürgermeister Jonas die Angelobung vornahm.

Bürgermeister Jonas verwies bei dieser Gelegenheit auf die Bedeutung des Wiener Schulwesens, das sich seit der Gründung der ersten Republik in ungeahnter Weise entwickelt hat. Namhafte Pädagogen haben neue Wege aufgezeigt und fortschrittliche Methoden eingeführt, die weit über die Landesgrenzen Interesse und Nachahmung gefunden haben. Die Schule unserer Zeit, führte der Bürgermeister weiter aus, ist über den Umfang der Vergangenheit weit hinausgegangen. Das moderne politische und wirtschaftliche Leben verlangt von der Jugend sehr viel; nämlich neben den allgemeinen Kenntnissen auch Charakter. Die Armut unseres Landes stellt uns besondere Aufgaben der Produktion, die sich nur durch die Güte ihrer Qualität behaupten kann. Für die Zukunft werden wir daher noch mehr allgemein gebildete und qualifizierte Arbeitskräfte brauchen. Bürgermeister Jonas bat die Lehrer, diesen Forderungen in der Schule die größte Aufmerksamkeit zu schenken.

Mit dem Wunsch, die neuernannten Schulleiter mögen gütige

6. März 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 314

Vorgesetzte ihren Mitarbeitern, Vorbilder ihrer Jugend und Erzieher zum demokratischen Leben sein, schloß Bürgermeister Jonas seine Ansprache. Der Leiter der neuen Hauptschule in der Per Albin Hansson-Siedlung, Direktor Kriegler, dankte im Namen seiner Kollegen dem Bürgermeister für das entgegengebrachte Vertrauen. Die neuernannten Schulleiter werden pflichtbewußt die Wiener Jugend zu demokratischen Menschen erziehen.

Im Rahmen der Angelobungsfeier spielten Mitglieder des Orchesters der Wiener Symphoniker zwei Sätze aus Joseph Haydns Streichquartett op. 64 und 20.

Institut für Wissenschaft und Kunst

=====

Wien 7., Museumstraße 5

Vorträge in der Woche vom 10 bis 15. März

6. März (Rath.Korr.)

Mittwoch, 12. März, 20 Uhr, Dr. Julius Mader:

Franz Kafka. (Gemeinsame Veranstaltung mit der Kultur-
gemeinschaft "Der Kreis")

Freitag, 14. März, 18.30 Uhr, Univ.Doiz. Dr. Ernst Kübler (Graz):

Wirtschaftsprobleme der Pyrenäenhalbinsel.

Ferkelmarkt vom 5. März

=====

6. März (Rath.Korr.) Aufgebracht wurden 152 Ferkel, von denen 136 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 250 S, 7 Wochen 279 S, 8 Wochen 319 S, 10 Wochen 350 S, 14 Wochen 450 S.

Der Marktbetrieb war rege.

Blockierungseinrichtung rettet ein Menschenleben

=====

6. März (Rath.Korr.) Mit Hilfe der sogenannten Blockierungseinrichtung, einer Erfindung, die es der Polizei, der Feuerwehr und dem Rettungsdienst ermöglicht, den Gesprächspartner am Telefon zu ermitteln, ist es heute gelungen, einem jungen Mädchen das Leben zu retten.

Kurz nach 10 Uhr wurde dem Rettungsdienst telephonisch ein Selbstmordversuch avisiert. Aus dem kaum hörbaren Anruf war zu entnehmen, daß eine Lebensmüde soeben in selbstmörderischer Absicht die Gashähne geöffnet hat. Die letzten Worte lauteten wie etwa: Gudrunstraße 26 ... Wenige Sekunden später war bereits ein Rettungswagen unterwegs nach Favoriten. Die Blockierungseinrichtung zeigte inzwischen, daß von einem Gesellschaftsanschluß mit vier Teilnehmern angerufen worden war, daß sich aber keiner der Anschlüsse in der Gudrunstraße befinden kann. Im gleichen Augenblick als die Mannschaft des Rettungswagens aus der Gudrunstraße den falschen Alarm bestätigte, war bereits ein zweites Auto des Rettungsdienstes auf dem Weg in die Tolbuchinstraße 26 von wo, wie in der Telephonzentrale festgestellt wurde, vor wenigen Minuten der Rettungsdienst angerufen worden war. Dort fand man tatsächlich in einem mit Leuchtgas erfüllten Zimmer, noch mit dem Hörer in der Hand, die bereits bewußtlose 19jährige Hausgehilfin I.F. Der städtische Rettungsdienst kam eben noch zurecht, um sie dem Leben wieder zurückzugeben.

Rindernachmarkt vom 6. März

=====

6. März (Rath.Korr.) Gesamtauftrieb: 10 Ochsen, 13 Stiere, 25 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 50. Verkauft wurde alles.

Bei ruhigem Marktverkehr Hauptmarktpreise.

Professor Ferdinand Eckhardt gestorben
=====

6. März (Rath.Korr.) Am 1. März ist der Maler und Radierer Professor Ferdinand Eckhardt, 76 Jahre alt, in Wien gestorben. Eckhardts ungemein reiches Schaffen weist Blätter in allen graphischen Techniken auf, - er war ein Schüler Ludwig Michleks -, doch ragen der Zahl nach Radierungen, Monotypien und Aquarelle hervor. Eckhardt beherrschte die Radiernadel gleich virtuos wie Pinsel und Spachtel. Seine künstlerische Handschrift ist schwungvoll, emphatisch, und hat ihren unverkennbaren, eigenartigen Duktus. Er ging immer aufs Ganze und verlor sich nie in überflüssige Details, was besonders jenen Themen zugute kam, die Eckhardt besonders bevorzugte, Bauwerk und Landschaft. Die markantesten Gebäude nicht nur der engeren Heimat verdanken Eckhardt eine glückliche Wiedergabe. Eckhardt schuf auch "Musikalische Graphik", ornamentale Gestaltungen, unter dem Eindruck von Tönen entstanden. In der Albertina und vielen anderen öffentlichen Sammlungen befindet sich manches Blatt, das Zeugnis ablegt vom hervorragenden Können dieses Meisters. Mit ihm hat die österreichische Kunst einen sehr beachtlichen Vertreter verloren.

Ferdinand Eckhardt war Magistratsbeamter und beendete seine dienstliche Laufbahn als Oberrechnungsrat im Rechnungsamt der Stadt Wien.

Schweinanachmarkt vom 6. März
=====

6. März (Rath.Korr.) Gesamtauftrieb: 199 inländische Fleischschweine. Außermarktbezüge in der Kontumazanlage: 147 inländische Fleischschweine. Verkauft wurde alles.

Preise: sämtliche Tiere zum Preis von 14 S je Kilogramm abverkauft.